

# Facetten der NS-Diktatur im Raum Trier

Rathaus-Zeitung  
Trier vom  
4.7.2017, S. 7

## Vortragsreihe im Stadtmuseum wird fortgesetzt



STADTMUSEUM  
SIMEONSTIFT TRIER

Die Vortragsreihe „Gestapo in Trier 1939-

1945“ in Zusammenarbeit von Stadtmuseum und dem Fach Geschichte der Universität wird fortgesetzt. Von Juli bis Dezember stellen sieben Studierende und Absolventen Forschungsergebnisse zu verschiedenen Facetten der NS-Diktatur im Raum Trier im Stadtmuseum vor. Die unter der Leitung von Dr. Thomas Grotum entstandenen Arbeiten beleuchten in unterschiedlichen Perspektiven und Fragestellungen die Planung und Durchsetzung nationalsozialistischer Politik und ihre Folgen für die Opfer der Gewaltherrschaft. Folgende Vorträge sind geplant:

● Dienstag, 4. Juli, 19 Uhr: „Todesurteil wegen versuchten Handtaschen-diebstahls im Jahr 1939 – Josef Baumann vor dem Sondergericht Trier“, mit Felix Knecht.

● Dienstag, 22. August, 19 Uhr: „Gefährliche Rückkehrer? Fremdenlegio-

näre im Visier der Staatspolizeistelle Trier“, mit Ksenia Stähle.

● Dienstag, 12. September, 19 Uhr: „Die wirtschaftliche Existenzvernichtung der jüdischen Bevölkerung in der Vulkaneifel“, mit Andreas Borsch.

● Dienstag, 24. Oktober, 19 Uhr: „Schutzhaft. Das Instrument der Gegnerbekämpfung und Machtdurchsetzung im Raum Trier (1933 - 1935)“, mit Vincent Benter.

● Dienstag, 7. November, 19 Uhr: „Die Gestapo an der Grenze. Das nachrichtendienstliche und das grenzpolizeiliche Tätigkeitsfeld“, mit Justus Jochmann.

● Dienstag, 21. November, 19 Uhr: „Das Verfahren ist [...] einzustellen“. Die Vorermittlungen wegen der Juden-deportationen aus Luxemburg (1967-1969)“, mit Laura Bold.

● Dienstag, 12. Dezember, 19 Uhr: „Die Gestapo Trier. Ein Abriss der Geschichte anhand der überlieferten Quellen“, mit Lena Haase.